Stellungnahme zu den in der Hauptversammlung gestellten (und nach Auffassung von Aktionärsvertreter Beckendorff unzureichend beantworteten) Fragen zum Geschäftsbericht 2025

Sehr geehrte Aktionäre,

im Rahmen der Hauptversammlung wurden Fragen zur Segmentberichterstattung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 gestellt. Die KPMC Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die angesprochenen Sachverhalte anhand der der Abschlussprüfung zugrunde liegenden Abschluss-, Segment- und Konsolidierungsunterlagen nochmals nachvollzogen.

Zu den in der Niederschrift protokollierten Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

Frage 1

„Wie hoch war das Ergebnis vor Steuern der drei Segmente Trade Finance, Food & Beverage und Health & Pharma im Geschäftsjahr 2025 tatsächlich?“

Antwort

Die Ergebnisse vor Steuern der drei Segmente für das Geschäftsjahr 2025 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	**Ergebnis vor Steuern**
Trade Finance	4.484
Food & Beverage	-3.784
Health & Pharma	-1.399
Summe der Segmente	-699
Anpassungen und Eliminierungen	+16
Konzernergebnis vor Steuern	-683

Das Segment Trade Finance erzielte somit ein Ergebnis vor Steuern von 4.484 TEUR.

Das Segment Food & Beverage wies einen Verlust vor Steuern von 3.784 TEUR und das Segment Health & Pharma einen Verlust vor Steuern von 1.399 TEUR aus.

In Summe ergibt sich damit auf Segmentebene ein Ergebnis vor Steuern von -699 TEUR. Nach Berücksichtigung der Konsolidierungsanpassungen von +16 TEUR ergibt sich das im Konzernabschluss ausgewiesene Ergebnis vor Steuern von -683 TEUR.

Die KPMC Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat diese Werte anhand der zugrunde liegenden Segment- und Konsolidierungsunterlagen nochmals nachvollzogen. Die Überleitung auf das im Konzernabschluss ausgewiesene Ergebnis vor Steuern ist rechnerisch geschlossen.

Frage 2

„Wie erklären sich die Diskrepanzen zwischen den Angaben im Lagebericht und der Segmenttabelle im Konzernanhang sowie innerhalb der Segmenttabelle selbst?“

Antwort

Die erkennbaren Diskrepanzen beruhen auf einer unvollständigen beziehungsweise in einem Punkt fehlerhaften Darstellung in der veröffentlichten Segmenttabelle auf Seite 76 des Geschäftsberichts. Die zugrunde liegende Abschluss-, Segment- und Konsolidierungsrechnung ist hiervon nicht betroffen und rechnerisch geschlossen.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Ursachen:

Fehlende gesonderte Darstellung der Umsatzkosten

In der Segmenttabelle auf Seite 76 werden die Umsatzkosten nicht als gesonderte Zeile dargestellt.

Auf Ebene der Segmente betragen die Umsatzkosten vor Konsolidierung insgesamt 1.629 TEUR und verteilen sich wie folgt:

- Trade Finance: 921 TEUR
- Food & Beverage: 420 TEUR
- Health & Pharma: 288 TEUR.

Nach einer Konsolidierungsanpassung von +16 TEUR ergeben sich die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Umsatzkosten von 1.613 TEUR.

Die fehlende gesonderte Darstellung dieser Position ist wesentlich für die Nachvollziehbarkeit der Segmenttabelle. Addiert man ausschließlich die dort veröffentlichten Ertrags- und Aufwandspositionen, ergibt sich zunächst ein Betrag von +930 TEUR. Erst nach Berücksichtigung der in der Tabelle nicht gesondert dargestellten Umsatzkosten ergibt sich:

+930 TEUR
./. 1.613 TEUR Umsatzkosten
= -683 TEUR Ergebnis vor Steuern.

Die fehlende Umsatzkostenzeile erklärt damit die rechnerische Differenz vollständig.

Vorzeichenfehler bei der Umsatzkonsolidierung

Daneben enthält die Segmenttabelle bei den Anpassungen und Eliminierungen der Umsatzerlöse einen Vorzeichenfehler.

Richtig lautet die Überleitung:

11.905 TEUR Segmentumsatzerlöse
./. 55 TEUR Konsolidierung
= 11.850 TEUR Konzernumsatzerlöse.

Die Konsolidierungsanpassung ist daher mit -55 TEUR und nicht, wie in der veröffentlichten Tabelle dargestellt, mit +55 TEUR anzusetzen. Hierbei handelt es sich um einen Darstellungs- bzw. Vorzeichenfehler. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlöse von 11.850 TEUR sind zutreffend.

Weitere Konsolidierungsmaßnahmen

Darüber hinaus enthält die Überleitung von den Segmentwerten auf die Konzernwerte weitere reguläre Konsolidierungsmaßnahmen. Diese betreffen insbesondere:

- sonstige Erträge: -1.135 TEUR,
- sonstige betriebliche Aufwendungen: +1.190 TEUR,
- Zinserträge: -702 TEUR,
- Zinsaufwendungen: +702 TEUR.

Bei den Zinspositionen handelt es sich insbesondere um die Eliminierung konzerninterner Zinsbeziehungen. Die Eliminierung der Zinserträge und Zinsaufwendungen gleicht sich im Ergebnis entsprechend aus. Zusammenfassend ist daher zwischen der zugrunde liegenden Rechnung und ihrer Darstellung im Geschäftsbericht zu unterscheiden:

Die zugrunde liegende Segment- und Konsolidierungsrechnung ist rechnerisch geschlossen. Ergänzungs- beziehungsweise korrekturbedürftig ist dagegen die Darstellung auf Seite 76, insbesondere aufgrund der nicht gesondert dargestellten Umsatzkosten und des fehlerhaften Vorzeichens bei der Umsatzkonsolidierung.

Diese Darstellungsaspekte haben keine Auswirkungen auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlöse oder das Konzernergebnis vor Steuern.

Frage 3

„Bitte legen Sie eine transparente Überleitung von den Umsatzerlösen über die Aufwendungen und Erträge bis zum jeweiligen Segmentergebnis sowie zum Konzernergebnis vor Steuern vor."

Antwort

Die von der KPMC Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft anhand der zugrunde liegenden Abschluss-, Segment- und Konsolidierungsunterlagen nachvollzogene vollständige Überleitung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**Trade Finance**	**Food & Beverage**	**Health & Pharma**	**Summe Segmente**	**Anpassungen**	**Konzern**
Umsatzerlöse	10.850	879	176	11.905	-55	11.850
Umsatzkosten	-921	-420	-288	-1.629	+16	-1.613
Rohergebnis	9.929	459	-112	10.276	-39	10.237
Sonstige Erträge	1.246	58	127	1.431	-1.135	296
Personalaufwand	-2.095	-1.672	-748	-4.515	–	-4.515
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.110	-2.202	-568	-6.880	+1.190	-5.690
Abschreibungen	-224	-377	-87	-688	–	-688
Zinserträge	859	2	0	861	-702	159
Zinsaufwendungen	-1.121	-52	-11	-1.184	+702	-482
Ergebnis vor Steuern	4.484	-3.784	-1.399	-699	+16	-683

Die Überleitung zeigt, dass sich die Ergebnisse der einzelnen Segmente sowie das Konzernergebnis vor Steuern vollständig aus den jeweiligen Ertrags- und Aufwandspositionen ableiten lassen.

Auf Segmentebene ergeben sich damit Ergebnisse vor Steuern von:

Trade Finance: +4.484 TEUR
Food & Beverage: -3.784 TEUR
Health & Pharma: -1.399 TEUR.

In Summe ergibt sich ein Ergebnis der Segmente von -699 TEUR. Nach der Konsolidierungsanpassung von +16 TEUR resultiert daraus das im Konzernabschluss ausgewiesene Ergebnis vor Steuern von -683 TEUR.

Zusammenfassende Beurteilung

Die nochmalige Nachvollziehung durch die KPMC Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat ergeben, dass die der Segmentberichterstattung zugrunde liegende Abschluss-, Segment- und Konsolidierungsrechnung rechnerisch geschlossen ist.

Die in der Hauptversammlung angesprochenen Diskrepanzen sind gleichwohl nachvollziehbar. Die veröffentlichte Segmenttabelle auf Seite 76 ermöglicht aus sich heraus keine vollständige rechnerische Überleitung zum Ergebnis vor Steuern, weil die Umsatzkosten nicht als gesonderte Zeile dargestellt sind. Darüber hinaus enthält die Tabelle bei der Konsolidierung der Umsatzerlöse einen Vorzeichenfehler von 55 TEUR.

Dabei ist zwischen beiden Sachverhalten zu unterscheiden: Die fehlende gesonderte Darstellung der Umsatzkosten führt zu einer eingeschränkten Nachvollziehbarkeit der Überleitung. Bei der mit +55 TEUR anstelle von -55 TEUR dargestellten Umsatzkonsolidierung handelt es sich dagegen um einen eindeutigen Darstellungsfehler.

Beide Sachverhalte betreffen die Darstellung innerhalb der Segmentberichterstattung. Die zugrunde liegenden Abschluss- und Konsolidierungsrechnungen sowie die im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlöse von 11.850 TEUR und das Konzernergebnis vor Steuern von -683 TEUR sind hiervon nicht betroffen.

Mit den vorstehenden Erläuterungen und insbesondere der vollständigen Überleitungsrechnung unter Frage 3 werden die aus der veröffentlichten Segmenttabelle allein nicht vollständig ersichtlichen Zusammenhänge transparent dargestellt.

Die vorstehenden Antworten wurden vom Abschlussprüfer KPMC Audit GmbH auf der Grundlage einer Ermächtigung durch den Vorstand der DF Deutsche Forfait AG erstellt. Der Vorstand macht sich diese Antworten vollumfänglich zu eigen.